

**Studierendenparlament
der Universität Bielefeld**

Studierendenparlament der Universität Bielefeld; Vorsitz
c/o AStA Postfach 100131 33501 Bielefeld

Der Vorsitz

Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld

**Deborah Götzl
Stephanie Hippe
Christian Osinga**

Raum: T1-176
Postfach: 1651

Fon: 0521/106-3425
Fax : 0521/106-6499
mail: stupa@uni-bielefeld.de

**Sekretariat: C. Kayser
I. Jannasch**

Raum: C2-120
Fon: 0521/106-3436

Bielefeld, den 22.01.2013

7. Sitzung des 39. Studierendenparlaments

Hallo

hiermit laden wir dich herzlich ein zur 7. Sitzung des 39. Studierendenparlaments am

**Donnerstag - 31.01.2013 - 18:00 Uhr c.t.
in S0-115**

Als **Tagesordnung** schlagen wir vor:

TOP 1: Formalia

- a) Begrüßung
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung
- c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers
- d) Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Protokollgenehmigungen
Protokoll der 6. Sitzung

TOP 3: Gäste

TOP 4: Verwendung der Restmittel aus Studienbeiträgen

TOP 5: Bericht des StuPa-Vorsitzes

- TOP 6:** Bericht des AStA
- TOP 7:** Berichte aus Senat und Kommissionen
- TOP 8:** Bestätigung der Referent_innen der autonomen Referate
- TOP 9:** Bachelorprüfungsordnung: 3. Prüfungstermin
- TOP 10:** Anträge
- TOP 11:** Sonstiges

Anhang: Protokoll der 6. Sitzung

Viele Grüße

Deborah Götzl
Stephanie Hippe
Christian Osinga

6. Sitzung des 39. Studierendenparlaments

Am 13.12.2012

Beginn: 18:15 Uhr

TOP 1 Formalia

a,b) Deborah Götzl (Jusos) begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

b) Wahl eines/r Schriftführer/in

Janosch Stratemann (ghg*ol) wird einmütig zum Schriftführer ernannt.

c) Feststellung der Tagesordnung

Der TOP Bericht des AStA wird zum neuen TOP 4 bestimmt.

TOP 2 Protokollgenehmigung

Es liegt das Protokoll der 5. Sitzung vor.
Es werden einige redaktionelle Änderungen besprochen.

Protokoll	Ja	Nein	Enthaltung
	23	0	0

Damit angenommen

TOP 3 Gäste

Fachschaft Jura:

Die Fachschaft beantragt 749,- € für ein neues Sofa und 15,- € für eine neue Uhr.

Jan Seelhorst (BBC) fragt nach der Größe des Sofas, da ihm der Preis für ein Dreiersofa etwas hoch erschien.

Die Fachschaft antwortet, dass es sich um ein halbrundes Sofa für 10 oder mehr Personen handelt.

FS Jura	Ja	Nein	Enthaltung
	18	0	6

Damit angenommen

Fachausschuss Campus Management:

Alexander aus dem Fachausschuss Campus Management beantrag eine Aufwandsentschädigung (AE) für die studentischen Mitglieder des Ausschusses. Der Ausschuss wurde eingerichtet, um über die Einführung einer Campus Management Software zu beraten, und am Ausschreibungsverfahren teilzunehmen.

Alexander erklärt, dass in dem Ausschuss, in welchem sechs Studierenden sitzen, sehr viel Arbeit geleistet werde. Zukünftig fänden mehrerer Sitzungen mit Tageslänge statt, auf denen sich die einzelnen Unternehmen um die Ausschreibung bewerben. Daher beantragen sie eine Aufwandsentschädigung, denn der Aufwand gehe über das normale studentische Engagement zeitlich deutlich hinaus.

Martin Wierzyk (Jusos) merkt an, dass sie zumindest nicht durch das StuPa legitimiert seien, und dass das problematisch sei für die Gewährung einer AE. Und fragt, wie sie überhaupt in diesen Ausschuss gekommen seien.

Alexander antwortet, dass sie vom Treffen aller Fachschaften (taf) und vom Rektor bestimmt wurden. Die Möglichkeit sich daran zu beteiligen sei im Vorfeld über viele Verteiler, unter anderem an den AStA, kommuniziert worden.

Jan Günther (RCDS) meint, dass es für andere Gremien auch keine Entschädigungen gebe, und er kenne auch Kommissionen, wo die Arbeit deutlich aufwendiger sei.

Alexander sagt, es sei ein Sonderfall, da es interdisziplinär sei und es hier ein strukturbildendes Gremium gebe. Dass sei nicht wie eine LeKo oder ähnliches.

Jan Seelhorst (BBC) meint, dass auch andere Kommissionen interdisziplinär seien, und dass die zwei Wochen Vollzeitarbeit jedes Semester für das §8-Gremium damals auch nicht bezahlt wurden. Dann müsse mensch anfangen andere Kommissionen ebenfalls zu bezahlen.

Christian Osinga (Kompass) sagt, das habe mensch nicht gemacht, denn in den Zeiten von Studiengebühren wurden die Beteiligte von Gebühren befreit. Die nichtstudentischen Mitglieder werden von der Universität bzw. dem Land bezahlt, da sie das während der Arbeitszeit in den Kommissionen und Ausschüssen sitzen. Also müsse die Universität die Studierenden bezahlen.

Nora Meier (:uniLinks!) fragt, wie sie ihre Rolle in dem Gremium sehen? Wem fühlen sie sich verpflichtet in dem Ausschuss, und wenn sie von der Universität bezahlt werden, ob sie da einen Interessenskonflikt sähen?

Alexander sagt, sie sehen sich der Studierendenschaft verpflichtet, er speziell den Geisteswissenschaften. Außerdem, wenn die Bezahlung Einfluss auf die gefühlte Verpflichtung habe, könne mensch sich auch von Microsoft bezahlen lassen, aber das sei definitiv nicht gewollt!

Felix Gora (H.a.n.S.) meint, dass, da das Projekt aus Qualitätsverbesserungsmitteln bezahlt werde, mensch nicht auch die Studierenden daraus bezahlen könne.

Jan Günther (RCDS) findet, dass die Studierenden, die bei der Umsetzung der Einführung des Lehramtpraxissemesters an den Fachgruppen mitarbeiten auch nichts bekommen, und das sei auch sehr aufwendig.

Alexander erwidert, er sitze auch in dieser Fachgruppe in seiner Fakultätsabteilung und das sei nicht das Gleiche.

Christoph Dopheide weist daraufhin, dass mensch Studierendenvertreter_innen wohl nicht Bestechlichkeit vorwerfen sollte.

Christian Osinga (Kompass) beantrag, sieben Personen der AG CMS eine halbe AE zu zahlen.

Janosch Stratemann (ghg*ol) verweist auf den Blödsinn, der auf der letzten Sitzung beschlossen wurde. Dort habe mensch der Debatiengesellschaft und der Tangogruppe großzügig Geld bewilligt. Das hier sei echtes Engagement im Sinne der Studierenden, da könne mensch jetzt nicht nein sagen.

Alexander weist noch mal daraufhin das es um vier volle Tage im Februar gehe.

Jan Seelhorst (BBC) rechnet noch mal vor, dass es dann ungefähr einer Viertel AE entspreche.

Christian Osinga (Kompass) übernimmt das in seinen Antrag und beantragt die Resolution: „Das StuPa fordert, dass die studentische Gremienarbeit in Universitätsgremien durch die Hochschule grundsätzlich finanziell entschädigt wird.“

Hendrik Unger (g*al) findet, mensch solle erstmal das Geld bei der Universität einfordern, und wenn die bis März nichts bezahlen, dann könne mensch das im StuPa noch einmal behandeln. Katharina Hoß (ghg*ol) findet, mensch solle schon die finanzielle Entschädigung grundsätzlich fordern.

Alexander sagt, dass er Katharina grundsätzlich zustimme, und dass er nicht finde, dass grundsätzlich Geld für studentisches Engagement in Ausschüssen bezahlt werden müsse. Aber es sei ein unverhältnismäßiger Mehraufwand in diesem Fall. Außerdem habe die Universität vielleicht bei den Terminen nicht unbedingt das zwingende Interesse, dass Studierende dabei seien. Sie insofern zu fragen ob sie uns finanzieren... tzöä!

Antrag 1 Die sechs studentischen Mitglieder aus dem Ausschuss CMS bekommen ¼ AE gezahlt:

Ausschuss CMS	Ja	Nein	Enthaltung
	12	8	6

Damit angenommen

Antrag 2 Resolution:

Resolution	Ja	Nein	Enthaltung
	23	3	1

Damit angenommen

Fachschaft Mathematik:

Der Antrag wird vorgestellt.

Die FS beantragt 681,90 € über die normale Kostenerstattung hinaus, also insgesamt 1881,90€. Außerdem beantragt sie 420,- € für die Kanutour.

Christian Osinga (Kompass) merkt an, dass die Fachschaften zunehmend deutlich über der Reisekostenordnung liegen. Und ob das Taf sich dazu nicht mal äußern wolle.

Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.) sagt, dass TAF habe dazu kontroverse Meinungen, aber mensch werde sich Anfang des Jahres dazu äußern.

Antrag 1 681,90 € über die normale Kostenerstattung hinaus:

FS Mathe	Ja	Nein	Enthaltung
	23	0	2

Damit angenommen

Antrag 2 Kanutour:

FS Mathe Kanutour	Ja	Nein	Enthaltung
	11	8	6

Damit angenommen

Sozusagen:

Für die nächste Ausgabe der Sozusagen beantragt die Redaktion bis zu 2000€.

Die Werbeeinnahmen sind mit ca 200,- € veranschlagt und besteht aus dem Lichtwerk und der Zeitschrift für Soziologie.

Katharina Hoß (ghg*ol) fragt, ob sie Recyclingpapier benutzen.

Es wird geantwortet, dass alle Seiten außer dem Umschlag aus Recyclingpapier seien.

Hendrik Unger (g*al) ist dagegen, dass das Heft Werbung enthalte, und möchte, dass diese herausgenommen werde. Er stellt den Änderungsantrag das Kosten in Höhe bis zu 2200,- € übernommen werden und keine Werbung im Heft vorkomme.

Abstimmung Änderungsantrag:

Änderungsantrag	Ja	Nein	Enthaltung
	7	15	4

Damit abgelehnt

Abstimmung Hauptantrag:

Hauptantrag	Ja	Nein	Enthaltung
	21	0	5

Damit angenommen

Weltsozialforum:

Malte erklärt warum sie das zweite Mal hier seien (In der letzten Sitzung wurde der gleiche Antrag beraten und dieser wurde dahingehend geändert, dass lediglich die Teilnahmegebühren für 15 Personen erstattet werden. Anm. d. Protokollanten). Sie seien als Gruppe der festen Überzeugung, dass die Studierendenschaft legitimiert ist die Kosten zu übernehmen. Er führe nun vier Gründe an, warum es Sinnvoll ist noch einmal abzustimmen und die Kosten zu bewilligen:

1. Auf der letzten Sitzung sei die Reihenfolge der Abstimmungen verwirrend gewesen und es hätte bei mehr Transparenz ein anderes Abstimmungsergebnis gegeben.
2. Mensch sei sich der Verantwortung über die Gelder der Studierenden sehr bewusst.
3. Mensch glaube, dass das der Kosten/Nutzen-Relation die im Stupa üblich sei entspreche.
4. Die Kosten für Flüge seien zwar nicht gering, aber ebenso sei die Präsentation und Nachbereitung der Ergebnisse sehr umfangreich.

Jan Günther (RCDS) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung (GO) auf Nichtbefassung. Mensch habe letztes mal ausführlich darüber gesprochen und beschlossen.

Katharina Hoß (ghg*ol) widerspricht, da gerade der Punkt eins einleuchtend sei, solle noch einmal beraten werden.

Abstimmung GO-Antrag:

GO-Antrag	Ja	Nein	Enthaltung
	5	18	2

5/18/2

Janosch Stratemann (ghg*ol) stellt einen Alternativantrag in dem beantragt die Finanzierung auf 10 Personen reduziert ist. Er fände das reiche aus.

Diether Horstmann (BBC) stellt einen Alternativantrag in dem die Finanzierung auf 6 Personen reduziert ist.

Die Gruppe „Weltsozialforum“ sagt, dass beim 6 Personen Antrag niemand fährt, weil niemand entscheiden möchte, wer zu Hause bleiben soll.

Abstimmung über den Ursprungsantrag der Gruppe „Weltsozialforum“ mit einer Erstattung der Teilnahme und Reisekosten für 15 Personen:

15 Personen	Ja	Nein	Enthaltung
	8	16	2

Damit abgelehnt

Abstimmung über den Antrag von Janosch zur Erstattung für 10 Personen:

10 Personen	Ja	Nein	Enthaltung
	12	13	1

Damit abgelehnt

Abstimmung über den Antrag von Diether zur Erstattung für 6 Personen:

6 Personen	Ja	Nein	Enthaltung
	14	10	1

Damit angenommen

Die Gruppe bedauere, dass das WSF nicht nach Bielefeld getragen werden könne. Mensch hätte auf die Personen zahlen Rücksicht nehmen können. Falls überhaupt noch wer fahre, werde es so mit keine Dokumentation geben.

Hendrik Unger (g*al) findet es widerlich wie hier Politik gemacht werde. Sachen wie Tangokurse werden finanziert, aber wo Menschen sich engagieren werde Arbeit verhindert.

Christian Osinga (Kompass) weist daraufhin, dass es trotzdem eine Dokumentation geben muss, denn das war Teil des Antrags. Und in der früheren Sitzung hieße es noch, dass es mit 10 Personen möglich sei und ja noch das Einwerben von Geldern an anderer Stelle versprochen wurde. Die Gruppe sagt, dass sie jetzt noch einmal intern darüber sprechen, ob sie fahren. Dass sie natürlich eine Dokumentation machen sei klar, sie meinten nur nicht im geplanten Umfang.

TOP 4 Neu Bericht des AStA

Internationales und Frieden:

Die Linke Medienakademie hat in Bielefeld stattgefunden. Der Workshop feministisches Schreiben ist leider ausgefallen und soll ohne die „LiMA“ nachgeholt werden.

Christian Osinga (Kompass) fragt wie es war auf der „LiMA“. Es habe im Vorfeld ein par Bedenken gegeben.

Lina sagt, es gab viele gute und auch etwas weniger gute Dinge, welche auch an die Veranstalter_innen zurückgemeldet wurden.

Gleichstellung:

Die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie wurden nachbereitet.

Es gab eine Aktion am internationalen Tag von Gewalt gegen Frauen. „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ sei das Motto gewesen.

Darüber hinaus habe mensch einen Vortrag zusammen mit dem RSB organisiert.

Vorsitz:

Im Senat der Universität drehte es sich vor allem um den Wirtschaftsplan, welcher ein großes Defizit habe, das auch nicht besser werde.

Zur Novellierung des Hochschulgesetzes werde ab Anfang Januar eine Plattform im Ministerium geben, auf der mensch seine Wünsche äußern könne.

Die Professor_innen fürchten die Zurückführung der Hochschulautonomie.

Darüber hinaus gab es ein Kennenlernetreffen mit dem Rektorat. Und noch eins mit Frau Fugmann-Hesing (Vorsitzende Hochschulrat). Es bleibe bei einer nicht Kooperation mit dem Hochschulrat.

Teile des AStA planen eine Aktionswoche gegen Neonazis. Dabei werde es eine Podiumsdiskussion geben, an der auch der Rektor teilnehme.

Kultur:

Schon zum zweiten Mal musste eine Audimin-Veranstaltung gecancelt werden, weil ganz kurzfristig dem Dezernat FM oder der übrigen Verwaltung einfiel, dass am nächsten Tag eine große Veranstaltung stattfindet.

Vorbereitungen zum nächsten festival contre le racisme sollen stattfinden mit einem Reflektionstreffen zum letzten Mal.

Finanzen:

Es habe viele Gespräche mit den Fachschaften über den Ausgleichsmitteltopf gegeben, da nicht klar war, wie damit umgegangen werde bzw. was wann wie gezahlt werde.

Christoph handhabt es zukünftig so, den Topf zu verwalten und nur wenn Kostenordnungen überschritten werden das StuPa zu bemühen.

Verkehrsgruppe:

Der Vertrag über das neue Semesterticket ist unterschrieben und abgeschickt.

Die ghg*ol nimmt eine Fraktionspause von 15 Minuten. Unterbrechung um 20:00 Uhr.

Die Liste g*al nimmt eine Fraktionspause von 15 Minuten.

Die Sitzung wird um 20:30 Uhr fortgesetzt.

TOP 5 2. Lesung Haushalt

Antrag des AStA:

Änderungsantrag zum Haushalt zur Anpassung der Beträge zum HS-Sport und Semesterticket. Es sind durchlaufende Kosten, die Zahlen werden lediglich der Realität angepasst.

HS-Sport u. Sem- ticket	Ja	Nein	Enthaltung
	25	0	0

Damit angenommen

Christian Osinga (Kompass) erklärt das Prozedere mit 2ter und 3ter Lesung des Haushalts. Für einen beschlossenen Haushalt benötigt mensch 15 Stimmen in der 3ten Lesung.

Antrag des RCDS:

Jan Günther (RCDS) stellt den Antrag vor. Aus RCDS-Sicht sei die AG Freie Bildung überflüssig, da es keine Studiengebühren mehr gebe und er das Gefühl habe, dass da nicht mehr gearbeitet werde. Der fzs e.v. vertrete nicht die Gesamtheit der Studierenden. Er repräsentiere nicht mal die Hälfte. Der fzs e.v. sei sehr zerstritten und kaum arbeitsfähig. Außerdem finde er, dieser sei politisch voreingenommen. Und die Kampagnen seien nicht tragbar wie „schnick schnack schnuck mach die DFG kaputt“. Der RCDS sehe den Sinn in diesem Verein nicht. Christian Osinga (Kompass) meint, wir seien Mitglied und solange müssten wir das Geld bezahlen, sonst schulden wir das. Daher müsse mensch den Austritt unter Anträge beantragen und dann höre mensch einfach auf Beiträge zu zahlen. Das gehöre nicht in die Haushaltsdebatte. Der Finanzer weist daraufhin, dass er auch wenn der Antrag durchkomme die Überweisung tätige, um größeren Schaden abzuwenden.

Abstimmung über den Antrag des RCDS:

Antrag RCDS	Ja	Nein	Enthaltung
	4	21	0

Damit abgelehnt

Christian Osinga (Kompass) schlägt vor, dass aus den beiden längeren vorliegenden Anträgen die Gemeinsamkeiten zusammengelegt werden. So dass zunächst, dass was vermutlich fast Alle wollen abgestimmt werde, und zum Schluss die strittigen Punkte kommen. Orientiert wird sich dabei im der Reihenfolge am Antrag von Jusos, BBC und Kompass.

Antrag zur Kommentierung der Venga-HSG:

Jusos und BBC übernehmen die Änderung in ihrem Antrag auf 2000,- €. Somit liegt gleicher Antrag zur Kostenstelle 54 vor.

Venga-HSG	Ja	Nein	Enthaltung
	26	0	0

Damit angenommen

Kompass nimmt eine Fraktionspause von 15 Minuten.
Unterbrechung der Sitzung um 20:48 Uhr.
Wideraufnahme der Sitzung um 21:03 Uhr.

Antrag zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie:

Die Antragssteller_innen versuchen sich auf einen Antrag zu einigen, dass die Erhöhung von 3000,-€ nicht aus der Kst. freie Projekte, sondern aus dem Überschuss genommen werde. Leider gelingt dieses nicht.

Der Antrag der Fraktion :uniLinks! gilt als der Weitergehende.

Abstimmung Antrag :uniLinks!:

Aktionstage	Ja	Nein	Enthaltung
	11	13	0

Damit abgelehnt

Antrag von Jusos, BBC und Kompass mit der Änderung, dass die Erhöhung in AEn eingestellt werden soll:

Aktionstage	Ja	Nein	Enthaltung
	21	5	0

Damit angenommen

Antrag Neugründung Fachschaft Anglistik mit 1000€

FS Anglistik	Ja	Nein	Enthaltung
	26	0	0

Damit angenommen

Die Liste BBC nimmt eine Fraktionspause von 15 Minuten.

Sitzungsunterbrechung um 21:05Uhr.
Wiederaufnahme der Sitzung um 21:20Uhr.

Unilinks stellt den Antrag die KST 72 AG Freie Bildung in AEn um 1000,-€ aus dem Überschuss zu erhöhen:

Antrag :uniLinks!	Ja	Nein	Enthaltung
	5	21	0

Damit abgelehnt

Antrag von Jusos, Kompass und BBC zur AG Freien Bildung:

Die AG freie Bildung fragt nach einer mündlichen Begründung, warum genau um diesen Betrag gekürzt werde.

Johannes Zück (Jusos) sagt, es sei ein Kompromiss. Sie hätten aber vor allem dem Selbstverständnis nicht entnehmen können warum die Höhe des Postens so bleiben sollte. Außerdem sehe mensch von der Arbeit zu wenig.

Die AG meint, sie bekommt die Rückmeldung, dass mensch sie immer noch als AG Bildungsstreik begreife, was sie nicht seien. Und warum die Jusos im ersten Jahr die Erhöhung mitgestimmt haben und jetzt ohne neue Argumente gekürzt werden soll.

Johannes Zück (Jusos) sagt, dass sei schon ausgiebig im Vorfeld besprochen worden, auch mit den AGn und weitere Gründe wolle er nicht mehr vortragen. Es sei genug darüber geredet worden.

Die AG meint, dass die Jusos doch in der Halle die Arbeit wahrnehmen müssten. Und dass das gerade von den Jusos ein politisches Statement war. Wenn sie unzufrieden seien sollten sie das klarer kommunizieren.

Deborah Götzl (Jusos) merkt an, dass bei Gesprächen nie jemand seitens der AG etwas Konkretes sagen konnte und immer auf andere verwiesen wurde.

Jan Seelhorst (BBC) sagt, dass ein Parlament auch ein Ort der Aussprache sei, und dass es peinlich ist, dass die Jusos nicht mehr dazu sagen wollen.

Christian Osinga (Kompass) habe von keiner Stelle ein „Vollgut, weiter so“ gehört. Es hieß früher sie (die AG) komme ins Stupa und berichte. Aber nun kommen sie nur noch, wenn die Mittel gekürzt werden sollen. Außerdem hieß es früher es ginge um Bildung und das käme in der letzten zeit anders rüber. Und daher habe er seine Entscheidung so getroffen.

Die AG entgegnet, dass sie eine AG seien wie alle anderen auch, und das sei Alles transparent nachvollziehbar was dort getan werde. Außerdem seien diese Zusagen nie passiert.

AG Freie Bildung	Ja	Nein	Enthaltung
	15	9	1

Damit angenommen

Damit ist der Alternative Antrag zur AG Freie Bildung hinfällig.

Antrag Erhöhung AntiRa AG um 4000,- € in AEn gebucht aus Überschuss:

Hendrik Unger (g*al) merkt an, dass die AntiRa noch nicht so alt sei, aber tolle Veranstaltungen gemacht habe und möchte die Arbeit intensivieren und ausbreiten.

AntiRa AG Antrag I	Ja	Nein	Enthaltung
	7	14	5

Damit abgelehnt

Antrag Jusos, Kompass und BBC zur Erhöhung der AntiRa AG um 1050,- € in AEn und 1000,- € in Veranstaltungen:

AntiRa AG Antrag II	Ja	Nein	Enthaltung
	16	5	3

Damit angenommen

TOP 6 Neu 3. Lesung des Haushalts

Namentliche Abstimmung:

Haushalt 2013	Ja	Nein	Enthaltung
Durcan Kaya		X	
Nora Meier		X	
Matthias Orlikowski		X	
Maarten v. Gellekorn		X	
Harald Tiemann	X		
Tristan Matalla-Wagner	X		
Felix Gora	X		
Diether Horstmann	X		
Martin Wierzyk	X		
Deborah Götzl	X		
Johannes Zück	X		
Taylan Albayrak	X		
Jan Menn	X		
Alexander Noak	X		
Lisa O.I. Beverborg	X		
Jan Günther		X	
Carolin Ramroth		X	
Marc Meierkord		X	
Sarah Koolmann		X	
Hendrik Unger		X	
Katharina Hoß	X		
Stephanie Hippe	X		
Janosch Stratemann	X		
Johannes Reiske	X		
Jan Philip Braun		X	
Christian Osinga	X		
Ergebnis	16	10	0

Damit angenommen

TOP 7 Neu Bericht des Stupa-Vorsitz

Der Vorsitz berichtet, der Ältestenrat sei noch nicht konstituiert. Es haben aber auch nur 4 von 11 Listen nominiert. Es wird noch mal darauf hingewiesen, dass mensch dafür eingeschrieben sein muss und kein Mitglied eines Gremium sein darf. Ab Mitte kommender Woche werde dann ein Termin koordiniert.

Es gab ein Gespräch mit dem StuPa-Vorsitz Fachhochschule und Felix Eikmeyer: Die Studierendenschaft der FH hat in ihrem StuPa beschlossen, dass sie sich grundsätzlich finanziell am Hochschulsport beteiligen werden. Allerdings wollen sie dafür ihre Satzung und Haushaltsordnung noch nicht ändern, und zahlen den betrag erstmal aus dem laufenden Geschäft. Es ist dadurch angedacht den Hochschulsportbeirat zu erweitern, um 2 Plätze mit einer Person von der FH und einer/m Studierenden/m der FH. Dieser Beschluss bedeutet ca 7.000,-€ /Semester Mehreinnahmen für den HSP.

TOP 8 Neu Bericht aus Senat und Kommissionen

Martin Wierzyk (Jusos) berichtet aus der beschließenden Kommission zur Überarbeitung der Gleichstellungspläne.

Das einziges Schlimme sei, dass bei den meisten Fakultäten keine Ansprechperson für Menschen, die Opfer von sexueller Gewalt geworden sind haben. Nur die Studierenden waren dafür diesen Punkt verbindlich aufzunehmen. Aber die anderen Statusgruppen haben das blockiert.

Beirat des Studentenwerk:

Der Wirtschaftsplan wurde verabschiedet. Er sieht vor, dass das alte Personal in einer neuen Mensa komplett beschäftigt werden kann. Man denkt über Wohnheimsbau in Detmold nach.

Der Dachverband hatte seine Mitgliederversammlung. Eine klare Ablehnung zu Studiengebühren wurde formuliert. Forderung nach dem Ausbau des BaföG und nach einem neuen Bund/Länder-Programm zum Wohnungsbau wurden gestellt.

Aus dem Senat berichtet Johannes Zück:

Es gab eine Diskussion über die Änderung der BiSEd Nutzungsordnung. Es soll erstmal ein De-kan_innengespräch geben. Es soll dabei bleiben, dass die Leute im Master of Education sich weiterhin dort engagieren können. Nur diejenigen, die noch im BA sind können das nicht.

Alexander Noak (Jusos) berichtet aus der zentralen Lehrkommission:

Das Studienerfolgsmonitoring soll beobachtet werden wegen der Datensicherheit.

Abdul Celebi (ghg*ol) berichtet für das Fachsprachenzentrum:

Durch die wenigen Gelder sei das Programm deutlich kleiner geworden. Es wird sich also an den großen Sprachen orientiert. Es gibt wieder eine neue intensive Diskussion über Gebühren.

Katharina Hoß (ghg*ol) fragt nach den Einflussmöglichkeiten die wir da haben.

Christian Osinga (Kompass) sagt, dass der Aufbau massiv durch Studiengebühren finanziert wurde, und dass jetzt das Angebot nur noch aufrecht erhalten werde für privilegiere Studierende halte er für unmöglich.

Abdul Celbei (ghg*ol) sagt es sei klar, dass es nur QVK-Mittel oder Kursgebühren geben kann. In dem Gremium gebe es verschiedene Positionen, von moderaten Gebühren bis zur Ablehnung. Es werde zur Zeit auf 8 Sprachen heruntergekürzt. Die Universität möchte eher DAF-Kurse und findet die Leute, die für Auslandssemester eine Sprache lernen möchten, können das auch im Ausland machen.

TOP 9 Neu Wahlen und Nominationen für Kommissionen und StuPa-Ausschüsse

Kuratorium der WLUG:

Die Jusos nominieren Feride Celik.

Feride Celik	Ja	Nein	Enthaltung
	18	4	0

Damit gewählt

Vorschlag für den Hochschulrat:

Christian Osinga (Kompass) meint, mensch müsse das Gremium nicht dadurch legitimieren, dass mensch da jemanden hinschicke. Vor allem nicht solange man dagegen klage. Und durch die Nomination, um die wir nicht gebeten wurde wird sich vermutlich auch niemand scheren.

TOP 12 Neu Anträge

Antrag Juso-HSG, Kompass, ghg*ol, unilinks, MLBf, RCDS, CSU, BBC*

„Das StuPa lehnt ab, dass das Fachsprachenzentrum Gebühren erheben will, weil dadurch eine finanzielle Selektion stattfindet. Gerade weil das FSZ durch Studiengebühren aufgebaut wurde und auch heute noch größtenteils durch die Qualitätsverbesserungsmittel finanziert wird, soll ein breites Angebot auch weiterhin für die Studierenden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Außerdem fordert das StuPa den Erhalt der Sprachvielfalt in den Veranstaltungen des FSZ.“

Antrag	Ja	Nein	Enthaltung
	22	0	0

Damit Angenommen

Jan Seelhorst (BBC) beantragt auf Grund der Länge der Sitzung die Verdoppelung der Protokoll-AE.

Protokoll AE	Ja	Nein	Enthaltung
	23	0	0

Damit angenommen

TOP 13 Neu Sonstiges

-- entfällt --

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr